

4. Wichtiges

Vergrämungsmassnahmen nur am Vortag des Mähens anbringen! Es macht keinen Sinn, diese über mehrere Tage aufzustellen, da sich die Wildtiere rasch an die Störung gewöhnen und der Störungseffekt nicht mehr vorhanden ist.

Gefundene Kitze dürfen nicht mit blossen Händen berührt werden, damit die Rehgeiss ihre Jungen nicht verstösst. Immer mittels Heu, Gras oder Handschuhe die Jungtiere berühren. Während dem Mähen aufgespürte Kitze mit einer sauberen Kiste oder Harass zudecken. So wird verhindert, dass sie flüchten und sich erneut im noch nicht gemähten Gras verstecken. Ist ein Kitz gefunden muss in der Regel mit einem zweiten oder dritten in der unmittelbaren Nähe gerechnet werden!

Sollte es trotzdem zu einem Vorfall kommen, wodurch Wild verletzt oder getötet wird, ist dies unverzüglich dem Wildhüter unter der Gratis-Telefonnummer 0800 940 100 zu melden.

Wenn Sie Beratung und/oder Hilfe bei der Rehkitzrettung benötigen, kontaktieren Sie die ortsansässigen Jägerinnen und Jäger. Wir unterstützen Sie gerne beim Verblenden und Suchen.



Rehkitzrettung

Praktische Tipps vom Jäger und Heger



BERNER JÄGERVERBAND FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Hegekommission * commission de la protection du gibier

Zuständig für Sie sind:

Jäger/Heger

Telefon Nr.

Zuständiger Wildhüter

Kantonale Wildhut

Gratis Tel.-Nr. 0800 940 100

1. Grundsätzliches

Mit Vorliebe suchen im Mai und Juni tragende Rehgeissen hohes Gras auf, um ihre Jungen darin zur Welt zu bringen. Es geschieht jeden Frühling immer wieder, dass frisch gesetzte Rehkitze im Heugras vermäht werden. Es ist unsere und Ihre Pflicht, dass alles unternommen wird, um die jungen Lebewesen vor dem Mähtod zu schützen.

Es ist gesetzlich untersagt, Wildtieren irgend in einer Weise Schaden zuzuführen. Im Falle einer Verletzung oder Tötung eines Wildtieres besteht eine Meldepflicht an den zuständigen Wildhüter. Die Landwirte haben grosses Interesse daran, dass beim Bewirtschaften der Flächen keine Tiere unnötig gequält oder getötet werden. Leider fehlt in den hektischen Erntephasen sehr oft die nötige Zeit, eine zeit- und fachgerechte Rehkitzrettung zu planen und durchzuführen.

Wir Jäger helfen Ihnen gerne bei der Rettung von Jungwild!

Kontaktieren Sie die Jäger/innen in Ihrer Region rechtzeitig. Teilen Sie mit, wann und wo gemäht werden soll. Wir werden Ihnen helfen und/oder für einsatzwillige Helfer besorgt sein.

2. Anmähen

Das Anmähen der Wiese am Vorabend ist wichtig und versetzt die Muttertiere bereits in Alarmbereitschaft! Sie fühlen sich unsicher und entfernen den Nachwuchs häufig aus der Gefahrenzone!

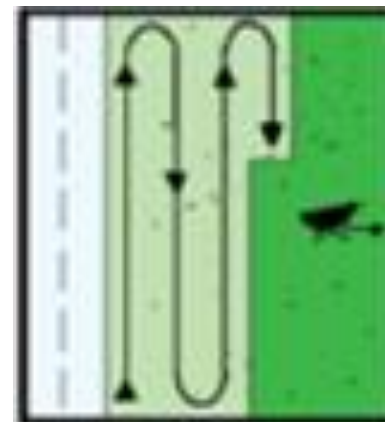
3. Verblenden

Damit die Rehgeiss den Nachwuchs verschiebt oder nicht auf der zu mähenden Wiese ablegt, sind am Abend vor dem Mähtag verschieden Verscheuchungsmassnahmen ratsam:

- **Weisse Tücher und/oder Säcke an Stangen aufhängen**
- **Blinklampen an Stangen gut sichtbar montieren**
- **Akustische Warnsignale (Radio) anbringen**
- **Duftmittel z. B. Parfum auf Stoff gesprays an Stangen befestigen**
- **Gas-Ballone an Grashalmen festbinden**
- **Wichtig! Unbedingt die Umgebung vor dem Aufstellen der Verblendungs- und Verwitterungsmassnahmen absuchen. Eine Rehgeiss wird die Jungtiere danach nicht mehr abholen, weil sie sich fürchtet oder bedroht sieht.**



3. Beim Mähen zu beachten



Das richtige Vorgehen beim Mähen kann bereits Tierleben retten!

Entlang einer Strasse immer gegen den Wald oder die Nachbarwiese mähen!

Das Mähen von aussen nach innen fängt die Wildtiere in der Mitte und erschwert die Flucht!

Jungwild duckt und verkriecht sich. Es ist nur selten von der Maschine aus zu sehen. Ermöglichen Sie dem Wild **die**

Flucht, nach aussen indem das **Feld von innen nach aussen gemäht wird.**